

Ratgeber
Durchlässigkeit des deutschen Schulsystems
in Einfacher Sprache
Landkreis Osnabrück

Liebe Eltern,

jedes Kind kann in der Schule in Deutschland lernen, wie es das braucht und möchte. Das geht, weil das Bildungssystem durchlässig ist. Das bedeutet, dass zwischen verschiedenen Schulformen gewechselt werden kann.

Das Bildungssystem macht es möglich, dass jeder das Abitur machen kann und an einer Hochschule studieren kann, wenn er die passenden Leistungen hat. Das heißt, dass man mit guten Noten z.B. von der Hauptschule über die Realschule an ein Gymnasium wechseln kann.

Die **Grundschule** ist in Niedersachsen von der 1. bis zur 4. Klasse für alle gleich. Dort lernen die Kinder Grundlagen wie lesen, schreiben, rechnen.

Nach der Grundschule gibt es die „weiterführenden“ Schulformen. Die Schulformen unterscheiden sich nach Dauer und Umfang der Bildung. Es gibt:

Die Hauptschule (5.-9. Klasse): Hier bekommen die Schüler eine Allgemeinbildung. Das heißt, dass sie dort lernen, was ihnen bei selbstständiger Arbeit hilft. Außerdem lernen sie Berufe kennen, die zu ihnen passen. An manchen Hauptschulen gibt es auch eine 10. Klasse. Dort können die Schüler einen Realschulabschluss machen.

Die Realschule (5.-10. Klasse): Hier bekommen die Schüler eine erweiterte Allgemeinbildung. Sie wählen außerdem einen Schwerpunkt. Das sind Fremdsprachen, Wirtschaft, Technik oder Gesundheit und Soziales. Schüler können hier den Realschulabschluss oder den erweiterten Realschulabschluss machen.

Die Oberschule (5.-10. Klasse) ist eine Mischung aus Haupt- und Realschule und manchmal auch Gymnasium. Jeder Schüler bekommt die passende Bildung. Die Schüler belegen nach ihren Interessen Schwerpunkte wie in der Realschule. Jede Oberschule entscheidet selbst, ob schnell lernende Schüler und langsam lernende Schüler zusammen in einer Klasse lernen.

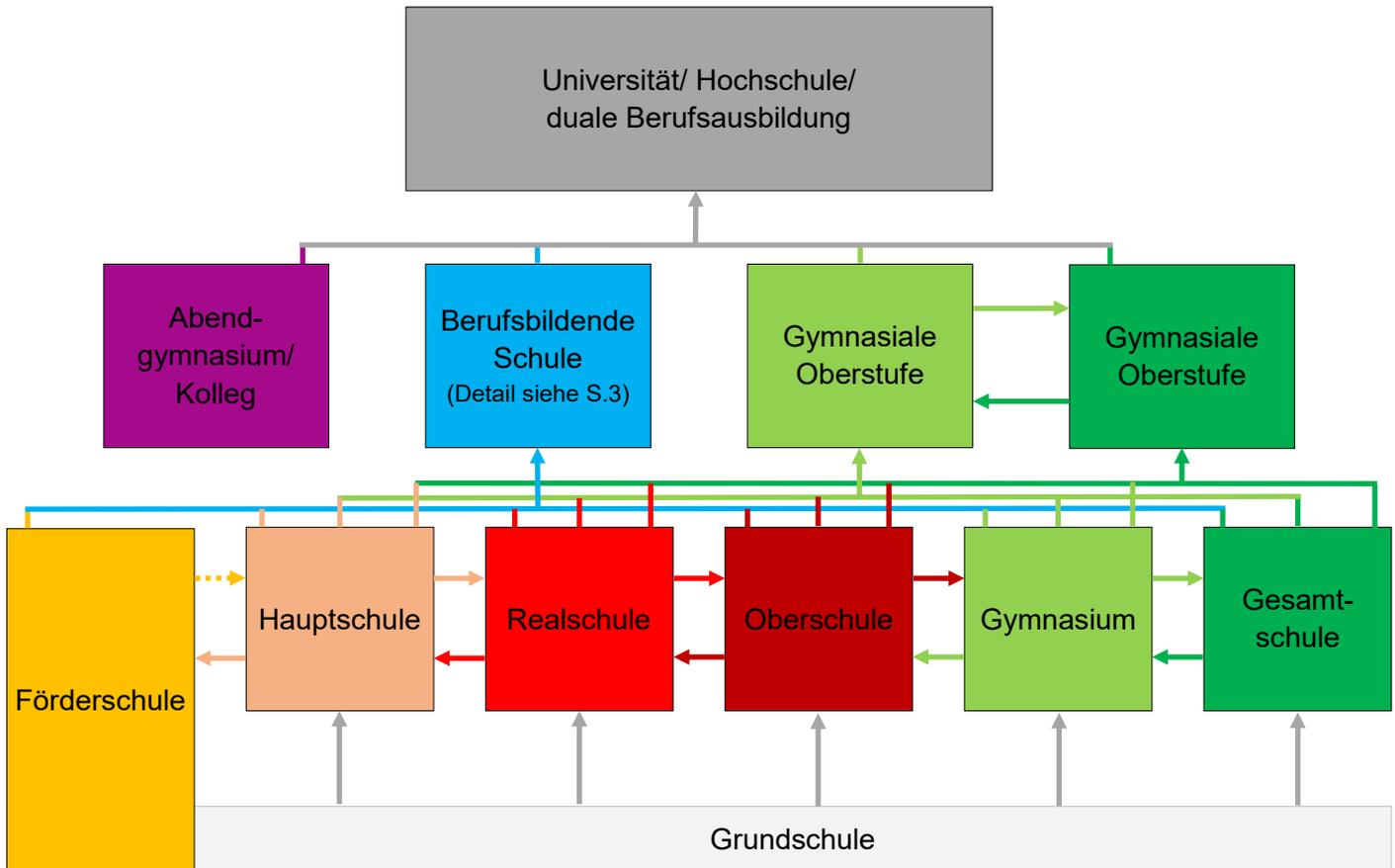
Die Gesamtschule (5.-13. Klasse): Hier lernen alle Schüler gemeinsam: Langsam lernende Schüler und schnell lernende Schüler. Jeder Schüler bekommt die passende Bildung. Ab der 11. Klasse geht man an manchen Gesamtschulen in die **gymnasiale Oberstufe**. Auf der Gesamtschule kann man das Abitur nach 13 Jahren machen.

Das Gymnasium (5.-13. Klasse): Hier bekommen die Schüler eine breite und vertiefte Allgemeinbildung. Das heißt, dass sie mehr lernen als in anderen Schulformen. Ab der 11. Klasse (**gymnasiale Oberstufe**) werden die Schüler auf das Abitur und damit auf die Universität vorbereitet.

Die Förderschule: Hier werden Schüler besonders unterstützt. Wenn Schüler zum Beispiel langsam lernen oder sich nicht konzentrieren können, können sie auf eine Förderschule gehen. Sie können aber auch auf jede andere Schule gehen. Jede Förderschule hat einen besonderen Schwerpunkt: Emotionale und soziale Entwicklung, geistige Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung, Lernen und Sprache, Hören und Sehen. Manche dieser Schulen starten ab der 1. Klasse. Abhängig von dem Schwerpunkt der Schule können die Schüler bis zur 9. Klasse oder bis zur 10.-12. Klasse an der Schule lernen.



Bildung in Niedersachsen—allegemeinbildende Schulen



Wenn das Kind sehr gute Noten hat, kann es auf 2 Arten die Schulform wechseln.

1. Die Eltern können bei der Schule einen Antrag stellen. Das heißt, dass die Eltern den Lehrern sagen, dass das Kind auf eine höhere Schule gehen soll. Das entscheidet die Klassenkonferenz in der Schule.
2. Im Zeugnis steht, dass das Kind die Schulform wechseln kann. Dann entscheiden die Eltern.

Es kann aber auch sein, dass ein Kind eine Schulform verlassen muss. Das passiert, wenn ein Kind 2-mal eine Klasse wiederholen musste. Das soll das Kind vor zu viel Stress schützen. Trotzdem kann das Kind später die Abschlüsse von den höheren Schulen machen.



Haben Sie Fragen zu den weiterführenden Schulen oder wie man zwischen den Schulformen wechseln kann, sprechen Sie mit dem Klassenlehrer in der Schule von Ihrem Kind.



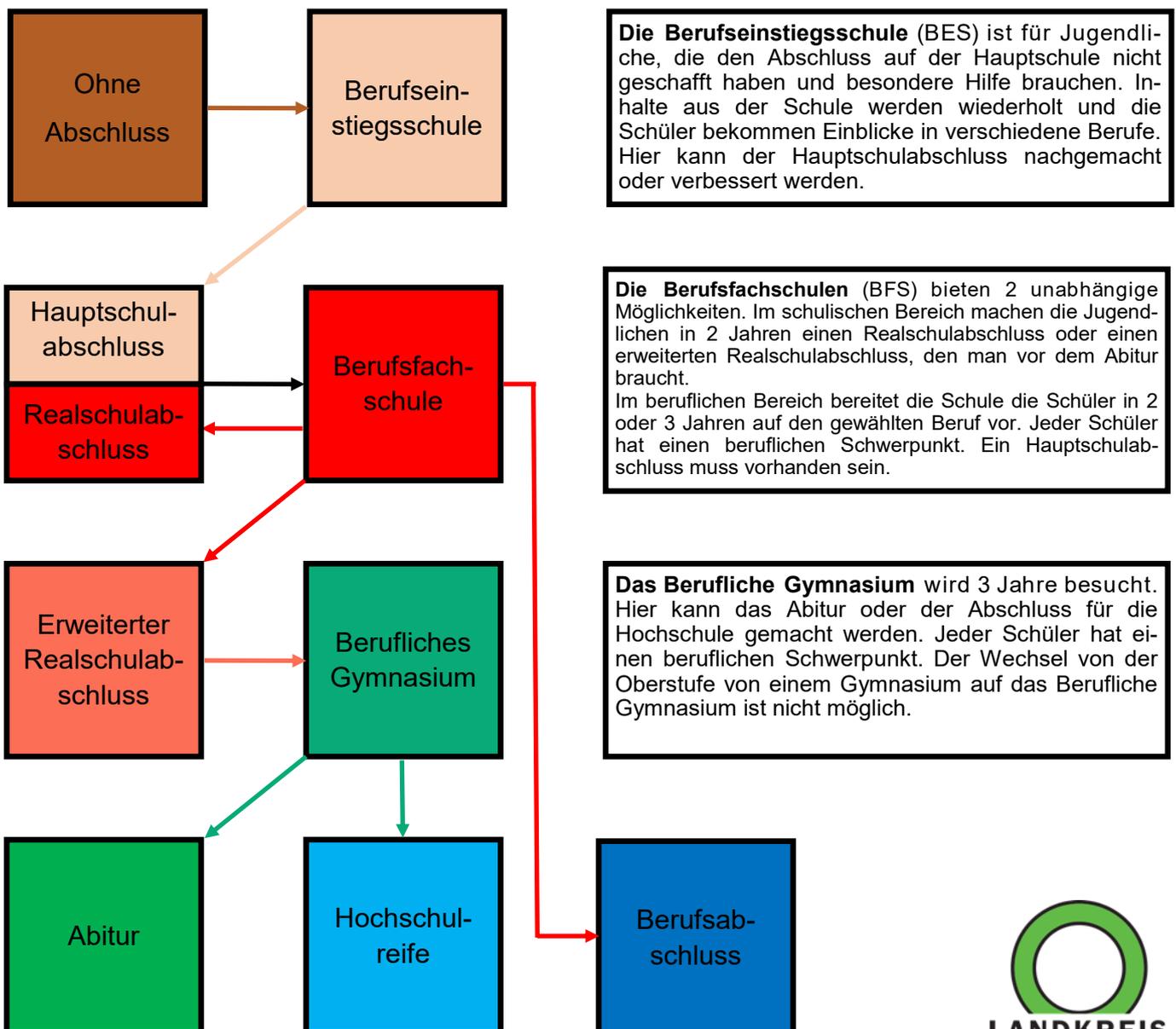
Bildung in Niedersachsen—berufsbildende Schulen



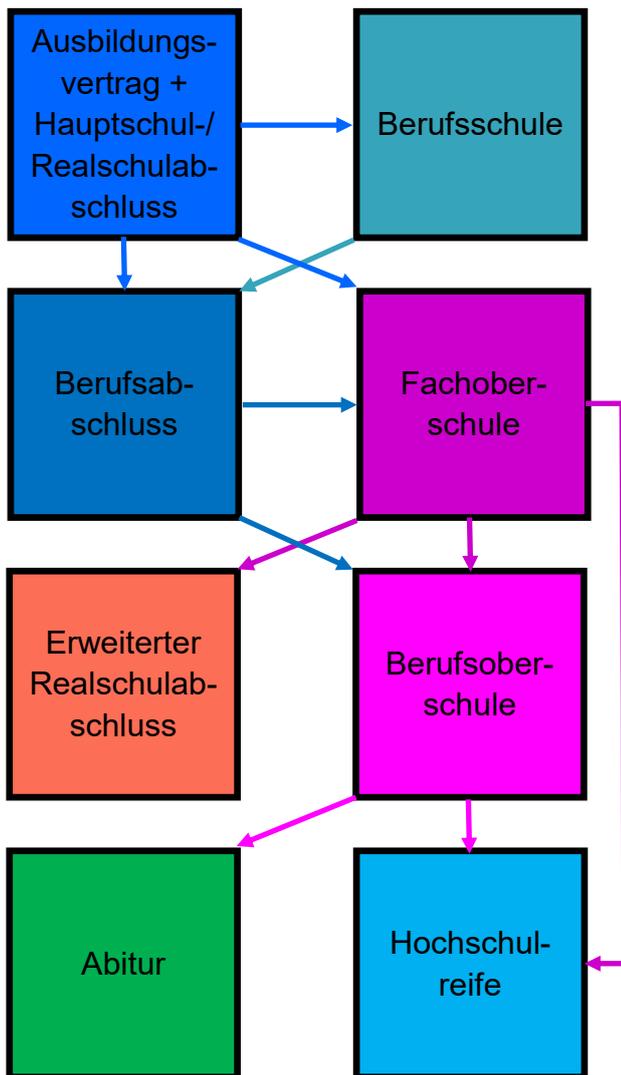
Es ist schwer, das Bildungssystem nach der weiterführenden Schule zu verstehen. Viele Wege führen zum Ziel. Das kann unübersichtlich sein. Hier werden die Wege nur kurz gezeigt. Die Ausbildungenlotsen der MaßArbeit kAöR und die Berater im Migrationszentrum im Landkreis Osnabrück helfen Ihnen bei Fragen gerne weiter (siehe letzte Seite).

Jedes Kind ist in Niedersachsen **12 Jahre** schulpflichtig. Das heißt, dass das deutsche Gesetz bestimmt, dass ein Kind 12 Jahre in die Schule gehen muss. Die Haupt-, Real-, Ober- und Förderschulen kann ein Kind maximal 10 Jahre besuchen. Eine Ausnahme ist die Förderschule mit dem Schwerpunkt geistige Entwicklung. Die Schüler können hier 12 Jahre lernen. Länger als 10 Jahre dauern die anderen Schulformen nicht. Also fehlen 2 Jahre. Ist das Kind noch nicht 12 Jahre in die Schule gegangen, gibt es 2 Möglichkeiten, die Schulpflicht zu erfüllen:

1. Der Jugendliche besucht die **Berufsschule** und macht gleichzeitig eine **Ausbildung** in einem Betrieb. Die Berufsschule ist in Teilzeit. Das nennt sich **duale Ausbildung**.
2. Der Jugendliche geht an eine **berufsbildende Schule**, die eine sogenannte **Vollzeitschulform** anbietet. Es gibt:



Bildung in Niedersachsen—berufsbildende Schulen



Die Berufsschule ist in Teilzeit. Man macht gleichzeitig eine Ausbildung in einem Betrieb. Das nennt sich duale Ausbildung.

Die Fachoberschule (FOS) wird 1 oder 2 Jahre besucht. Sie hat einen Schulteil und einen praktischen Teil. Ein Realschulabschluss muss mindestens vorhanden sein. Eine Fachoberschule kann man auch nach einer dualen Ausbildung besuchen. Nach Abschluss auf der Fachoberschule darf man eine Hochschule und manche Universitäten besuchen.

Die Berufsoberschule (BOS) wird 1 oder 2 Jahre besucht. Es muss mindestens ein Realschulabschluss vorhanden sein und eine Ausbildung bestanden sein. Nach 1 oder 2 Jahren kann man eine Hochschule oder eine Universität besuchen.

Ansprechpartner für den Übergang Grundschule—Weiterführende Schule

Referat für Strategische Planung

Bildungscoordination

Landkreis Osnabrück

☎ 0541 501-1923

✉ Bildungsregion@lkos.de.de

Ansprechpartner Berufsorientierung

Übergangsmanagement Schule-Beruf

MaßArbeit kAöR

Ausbildungslotsen

☎ 0541 501-3711

✉ jsa@massarbeit.de

Ansprechpartner für Menschen mit Migrationshintergrund

Migrationszentrum

MaßArbeit kAöR

☎ 0541 501-40000

✉ migrationszentrum@lkos.de

Am Schölerberg 1

49082 Osnabrück